

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die deutsche Wehrmacht**

**Cigaretten-Bilderdienst Dresden**

**Dresden, 1936**

[Sammelbilder der Luftwaffe]

[urn:nbn:de:bsz:31-362493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362493)

# Bodendienst



223

**Waffenmeisterei.** Die Kampfmittel der Fliegertruppe bestehen aus starren und beweglichen MG., Flugzeugkanonen, Bomben und Torpedos. Für die Wartung dieser Waffen verfügen die Fliegerverbände über eigene Waffenmeisterereien.



224

**Startdienst.** Die Flugzeuge müssen gegen den Wind starten und landen. Die Windrichtung wird durch große, mit Hilfe weißer Tücher ausgelegte Landkreuze auf allen Flugplätzen angezeigt.



225

**Wetterdienst.** Vor jedem Flug holt sich die Flugzeugbesatzung die neueste Wetterlage. Durch die Zusammenarbeit der Wetterdienststellen des Reiches und des Auslandes ist eine zuverlässige Beratung gewährleistet.



226

**Motorenwartung.** Der Motor als das Herz des Flugzeugs bedarf einer besonders sorgfamen täglichen Pflege. Für seine Wartung stehen deshalb im Flugzeugpersonal bewährte Fachleute zur Verfügung, deren Dienst äußerst verantwortungsvoll ist.



227

**Tanken.** Aus versenkten Tankanlagen, die sich auf jedem militärischen und zivilen Flugplatz befinden, erhalten die Flugzeuge den notwendigen Brennstoff für ihre Motoren.



228

**Anlassen des Motors.** Wo keine Drehschlüssel zur Verfügung steht, wird der Motor mit der Handkurbel oder mit Durchdrehen der Luftschiebe durch das Flugzeugpersonal angelassen.

# Aufklärungsflieger



229

**fliegende Schule.** Nach dem grundlegenden Unterricht auf dem Boden lernen die angehenden Flugzeugführer und Beobachter während des Fluges nach Karte, Zeit, Geschwindigkeit und Wind den Flugweg berechnen und verfolgen.



230

**Bilderkundung.** Die Besatzung des Aufklärungsflugzeuges hat den Auftrag erhalten, mit Lichtbild eine feindliche Stellung zu erkunden. Der Beobachter löst sich die Handkammer reinen und bespricht mit dem Bildoffizier die letzten Einzelheiten des Fluges.



231

**Beobachter-MG. auf Drehkranz.** Das Aufklärungsflugzeug soll wegen seines wichtigen Auftrages Luftkämpfe möglichst vermeiden, ist aber nicht wehrlos. Zwei feste MG., die der Flugzeugführer, und ein bewegliches, das der Beobachter bedient, verleihen ihm Kampfkraft.



232

**Aufklärungsflugzeug.** Es ist ein Hochdecker mit zwei Mann Besatzung und allseitig guten Flugeigenschaften. Vorn, hinter dem Motor, sitzt der Flugzeugführer, hinter ihm der Beobachter, in seinem Sitz befindet sich das Funk- und Lichtbildgerät.



233

**fernerkundung.** Im Gegensatz zu allen anderen Gattungen der Fliegertruppe fliegt das Aufklärungsflugzeug meist allein. Seine Besatzung ist gegen Jagdflieger, Flak und Wetter nur auf sich allein gestellt.



234

**Die Staffel.** Die Fliegertruppe gliedert sich in Staffeln, die aus 9 Flugzeugen bestehen. Drei Staffeln bilden eine Gruppe, drei Gruppen ein Geschwader. Die führenden Offiziere heißen Staffelführer, Gruppenkommandeur und Geschwaderkommandeur.

# Kampfflieger



235

**Im Verband.** Kampfflugzeuge sind meist große, mehrmotorige Maschinen, deren Besatzungen aus 3-4 Köpfen bestehen. Zum Angriff wird diese Gattung der Fliegertruppe nur im Verbände, das heißt Staffeln, Gruppen- oder Geschwaderweise eingesetzt.



236

**Kampfstaffel unterwegs.** Die Aufgabe des Kampfflugzeuges ist der Angriff aus der Luft gegen alle Arten militärischer Ziele auf der Erde und auf See. Als Kampfmittel stehen den Besatzungen Maschinengewehre und Flugzeugkanonen, Bomben und Torpedos zu Gebote.



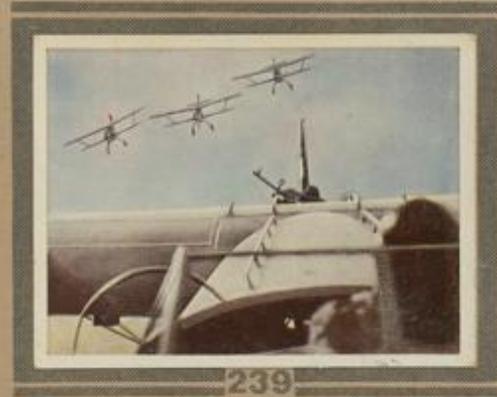
237

**In der Kanzel.** Die Spitze des Rumpfes zweimotoriger Kampfflugzeuge ist als sogenannte Kanzel ausgebaut. Der darin sitzende oder stehende Beobachter bedient das Bombenabwurfgerät und ein bewegliches Maschinengewehr.



238

**Auf der Bodenlafette.** Durch die nach verschiedenen Richtungen angeordneten Schützenstände wird das Kampfflugzeug zu einer fliegenden Festung. Der Schütze auf der Bodenlafette nimmt den von hinten unten kommenden Angreifer unter Feuer.



239

**Jagdflieger greifen an.** Der gefährlichste Gegner des Kampfflugzeugs ist auch heute noch der Jagdflieger. Zu seiner Abwehr stehen der Besatzung in den verschiedenen Schützenständen drei bis vier Maschinengewehre zur Verfügung.



240

**Rückwärtige Schützenstände.** Das Kampfflugzeug von heute ist aus keiner Richtung anzugreifen, in die es nicht mit dem Feuer seiner Maschinengewehre zu wirken vermag. Besonders nach rückwärts oben und unten ist es stark geschützt.

# Jagdflieger



241

**Flugzeughennzeichen.** Für den Jagdflieger, der nur im Verbands fliegt und kämpft, ist es besonders wichtig, die Zugehörigkeit der Maschinen in der Luft mit einem Blick zu erfassen. Die verschiedenen Flugzeuge der Jagdverbände tragen deshalb gut sichtbare Kennzeichen.



242

**Jagdflugzeug.** Jagdflugzeuge sind meist einflügelige Doppeldecker. Sie kämpfen mit den durch den Luftschraubenkreis feuernden Maschinengewehren oder einer durch die Propellerhabe schießenden Flugzeugkanone.



243

**Luftkampf.** Der Angriff gegen jeden fliegenden Feind und der Luftkampf mit ihm ist die wichtigste Aufgabe des Jagdfliegers. Ihre erfolgreiche Bewältigung setzt höchste fliegerische Kunst und alle Eigenschaften eines schnellen, sicheren Schützen voraus.



244

**Jagdstaffel über dem Rhein.** Am 7. März 1936 gab der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht dem entmilitarisierten Rheinland die Wehrfreiheit zurück. Mit den Truppen des Heeres rückten auch die ersten Verbände der Luftwaffe in ihre rheinischen Standorte ein.



245

**Im Staffelhilf.** Das Fliegen im Verband baut sich auf der Grundform der Kette, das heißt einer Einheit aus 3 Flugzeugen auf. Drei Ketten in der Flugordnung, wie das Bild sie zeigt, bilden den Staffelhilf.



246

**Flieger und Wolken.** Die Zeiten, da der Flieger die Wolken fürchten mußte, sind längst vorüber. Heute sind sie seine Bundesgenossen; sie helfen ihm, seinen Angriff zu verschleiern und, selbst angegriffen, sich der Sicht zu entziehen.

# Seeflieger



247

An der Ablaufbahn. Mit Hilfe des Treckers und des Schwimmerwagens wird das Seeflugzeug, das Schwimmer statt des Räderabgestells trägt, über die Ablaufbahn zu Wasser gebracht und auf demselben Wege nach dem Flug wieder eingeholt.



248

Kampfmehrflüger (See). Die Marinefliegerkräfte gliedern sich ihren Aufgaben entsprechend in die gleichen Gattungen wie die über Land verwendeten Teile der Fliegertruppe, das heißt in Aufklärungs-, Kampf- und Jagdflugzeuge.



249

Seeaufklärungsflugzeug. Für die Küstenstaffeln wie für die Flottenfliegerverbände ist die ständige Aufklärung über See und vor feindlichen Küsten eine der wichtigsten Aufgaben. Ihre Erfüllung dient in gleicher Weise der Luftwaffe wie der Kriegsmarine.



250

Bordflugzeug. Alle größeren Kriegsschiffe besitzen eigene Bordflugzeuge, die durch Spähdienst die Unterlagen für die Schiffs- und Verbandsführung beschaffen. Sie werden mit Schleudern gestartet und mit Kränen wieder an Bord genommen.



251

Im Staffelmwinkel. Das Fliegen im Verband ist nicht nur die unerlässliche Schule für den Einsatz der Fliegertruppe, sondern auch ein wertvolles Hilfsmittel für die Erziehung zur Flugdisziplin.



252

Schleuder und Kran. Der Schleuderstart erfordert eine besondere Schulung der Flugzeugführer auf den Seefliegerschulen. Mit Hilfe des Krans wird das Flugzeug aus dem Wasser gehoben und für den neuen Start wieder auf das Katapult gefest.

# Flakartillerie



253

**Flak auf dem Marsch.** Die Flakartillerie muß der Forderung höchster Beweglichkeit nicht nur im Schießen, sondern auch im Marsch entsprechen. Sie ist deshalb heute vollständig motorisiert. Die Zugmittel dienen gleichzeitig der Beförderung der Mannschaften.



254

**Am Kommandogerät.** Das Dien der in Feuerstellung gegangenen Flakbatterie ist das Kommandogerät. Von ihm aus wird durch fortlaufende Beobachtung des fliegenden Zieles die schießtechnische Grundlage errechnet und den Geschützen übermittelt.



255

**Am Scheinwerfer.** Für das nächtliche Schießen sind das Vorhogerät und der Scheinwerfer die unentbehrlichen Hilfsmittel der Flakartillerie. Auch sie sind motorisiert und wegen ihrer Empfindlichkeit auf besonderen Anhängern montiert.



256

**Tiefangriff.** Die schweren Flakgeschütze, zumeist von 8,8 cm Kaliber, sind für die Abwehr fliegerischer Hochangriffe bestimmt. Werden sie im Tiefangriff selbst angegriffen, so nützt der Mannschaft nur das Gewehr oder „volle Deckung“.



257

**Leichtes Flakgeschütz.** Zur Abwehr von Tiefangriffen dienen die leichten Flakwaffen von 2 und 3,7 cm Kaliber. Es sind Maschinenwaffen mit sehr schneller Schußfolge; sie verwenden anstatt eines Kommandogeräts kleinere Entfernungsmesser.



258

**In Feuerstellung.** Weniger als eine Minute benötigt eine Batterie, um vom Augenblick des Abfahrens an feuerbereit zu sein. Die Geschütze werden auf ihren kreuzförmigen Lafetten fest im Boden verankert und können nun nach allen Richtungen hin feuern.

# Luftnachrichtentruppe



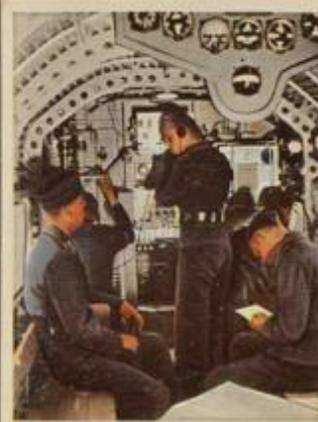
259

**Funkunterricht.** Eine neuzeitliche Wehrmacht ist ohne FZ. (= Funkentelegraphie) undenkbar. Für die Luftwaffe ist die Funkverbindung Voraussetzung für Einsatz und Erfolg. Das Funken gehört zu ihrem täglichen Handwerk.



260

**Gut getarnt.** Was der Beobachter über und hinter der feindlichen Stellung erkundet hat, nimmt wenige Sekunden später die mit ihm zusammenarbeitende Bodenfunkstelle, die irgendwo gut versteckt aufgestellt ist, in Empfang und gibt es zur Auswertung weiter.



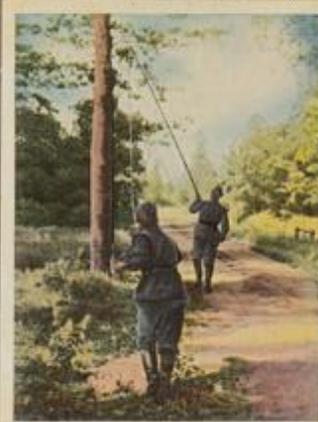
261

**Im fliegenden Hörsaal.** Überall, wo fliegende Besatzungen im Funken ausgebildet werden, wird nach dem Anfangsunterricht auf der Erde das Hören und Geben im Flug praktisch geübt.



262

**Bodenfunkstelle.** Zu einer Bodenfunkstelle gehört ein Empfänger- und ein Sendewagen. Sobald fliegende Verbände zum Einsatz kommen, sorgt die Luftnachrichtentruppe für die schnelle Herstellung der so wichtigen Nachrichtenverbindung.



263

**Fernsprechleitungsbau.** Auch das ganze weitverzweigte Netz der Fernsprech- und Fernschreibverbindungen wird von der Luftnachrichtentruppe betreut. Sie verbindet alle Befehlsstellen auf der Erde miteinander. Darum gehört auch Leitungsbau zum Fach.



264

**Peilhäuschen.** Peilen ist ein fast unentbehrliches Hilfsmittel der Flugnavigation geworden. Das Peilhäuschen entsendet die geheimnisvollen Wellen, die mit dem Vordoppeler aufgenommen und verwertet dem Flugzeug den Weg weisen.

# Gedenktage der Luftwaffe



265

**Jagdgeschwader Richthofen.** Der erste Verband, der in der neuen Luftwaffe wiedererstand, der erste auch, dem ein Besuch des Führers galt, war das Jagdgeschwader Richthofen in Döberitz.



266

**Tag der Luftwaffe.** Alljährlich am 21. April, dem Todestag Manfred von Richthofens, feiert die Wehrmacht und mit ihr das ganze Volk den „Tag der Luftwaffe“. An ihm stellt in allen Standorten des Reiches die Luftwaffe die Ehrenwachen.



267

**Führerbesuch.** Der Führer ist oft bei Vorführungen der Luftwaffe anwesend. Die Luftwaffe dankt es ihm besonders, daß er seinen treuesten Mitkämpfer Hermann Göring zu ihrem Oberbefehlshaber ernannt hat.



268

**Fahnenverleihung.** In feierlicher Paradeaufstellung erhielt das von der SA dem Führer geschenkte Jagdgeschwader Dorf Wessel durch den Staatssekretär der Luftwaffe, General der Flieger Milch, die neugestifteten Truppenfahnen überreicht.



269

**Wehrmacht in Nürnberg.** Wenn jährlich der Nürnberger Parteitag als die große Weberschau der nationalsozialistischen Bewegung stattfindet, ist am Tag der Wehrmacht auch die Luftwaffe mit Vorführungen, Parade und Vorbeimarsch dabei.



270

**Richthofen.** Das Grab Richthofens auf dem Invalidenfriedhof in Berlin ist die heiligste Gedächtnisstätte der Luftwaffe. Im Geist ihres größten Vorkämpfers dient sie dem Schutz von Volk und Reich.

